

# Zwei Brüder - eine Mission

Georg (85) und Enno Hadelers (77) zeigen Kunst - Erste gemeinsame Ausstellung - Kunstverein Nordenham macht es möglich

VON TIMO KÜHNEMUTH

**Nordenham.** Zwei in Nordenham aufgewachsene Brüder, deren Leben kaum unterschiedlicher hätte verlaufen können, machen jetzt gemeinsame Sache: Sie stellen im Museum aus - der eine Tafelbilder, der andere Eisenskulpturen. Darum lohnt sich der Besuch.

Georg Hadelers (85) ist ein international gefeierter Künstler. Er hat schon in vielen Ländern ausgestellt, mehrere Auszeichnungen erhalten und in Peru und Japan doziert. Zudem hat er 25 Jahre lang an der Königlichen Akademie der Künste in Den Haag gelehrt. Jetzt kehrt er mal wieder in seine alte Heimatstadt Nordenham zurück, um mit seinem Bruder Enno Hadelers Kunst zu zeigen. Es ist ihre erste gemeinsame Ausstellung.

## Dies zeichnet die Tafelbilder von Georg Hadelers aus

„Meine ursprüngliche Idee war, dass wir zu dritt ausstellen: mein Bruder, meine Tochter Celia Hadelers, die ebenfalls Künstlerin ist, und ich. Doch die Tochter, die sich auf farbintensive Wandteppiche mit 3-D-Effekt spezialisiert hat, musste aus beruflichen Gründen absagen. Georg Hadelers: „Somit gibt es statt der Ausstellung ‚Hadelers, Hadelers und Hadelers‘ jetzt ‚Hadelers



**Tafelbilder und Eisenskulpturen: Die Brüder Enno (77, links) und Georg Hadelers (85) stellen jetzt zum ersten Mal in ihrem Leben gemeinsam aus. Der Kunstverein Nordenham macht es möglich. Fotos: Kühnemuth**

und Hadelers.“ Der Kunstverein Nordenham macht es möglich.

Georg Hadelers, der in der Kunstwelt vorwiegend für seine

aufwendig gestalteten Lithografien bekannt ist, stellt dieses Mal Tafelbilder aus Holz aus. Sie alle haben eine auffällige, bewusst hervorgehobene Maserung, die Farbgebung ist jeweils ähnlich. Georg Hadelers hat bei diesen Werken eine Mischtechnik gewählt, die von hoher künstlerischer Begabung und jahrzehntelanger Erfahrung zeugt.

Vieles wirkt bei diesen Tafelbildern mythisch, geheimnisvoll. Es sind aber auch immer realistisch gemalte Frauengesichter zu sehen, für die es, so Georg Hadelers, keine realen Vorgaben gab. Insgesamt hat er aus seiner niederländischen Wahlheimat Den Haag 20 Werke mitgebracht - zehn kleine und zehn große.

Im Kontrast dazu stehen die Eisenskulpturen, die sein Bruder Enno Hadelers (77) aus alten Geräteteilen erschaffen hat. Da gibt es den „Türosaurus“, der deshalb so heißt, weil sein Rückenpanzer aus elf ausrangier-

ten Türgriffen besteht. Für seinen „Klutenharku-Saurus“ hat der vierfache Vater wiederum eine alte Klutenharke verwendet. Was früher dazu diente, Kleiklumpen zu zerkleinern, ist jetzt das Rückgrat seiner Fantasieechse. Gleich daneben steht ein Igel namens „Bettus-Iglarus“. Das Stachelkleid ist geformt aus alten Bettfedern.

## Ab diesem Tag kann man sich die Ausstellung ansehen

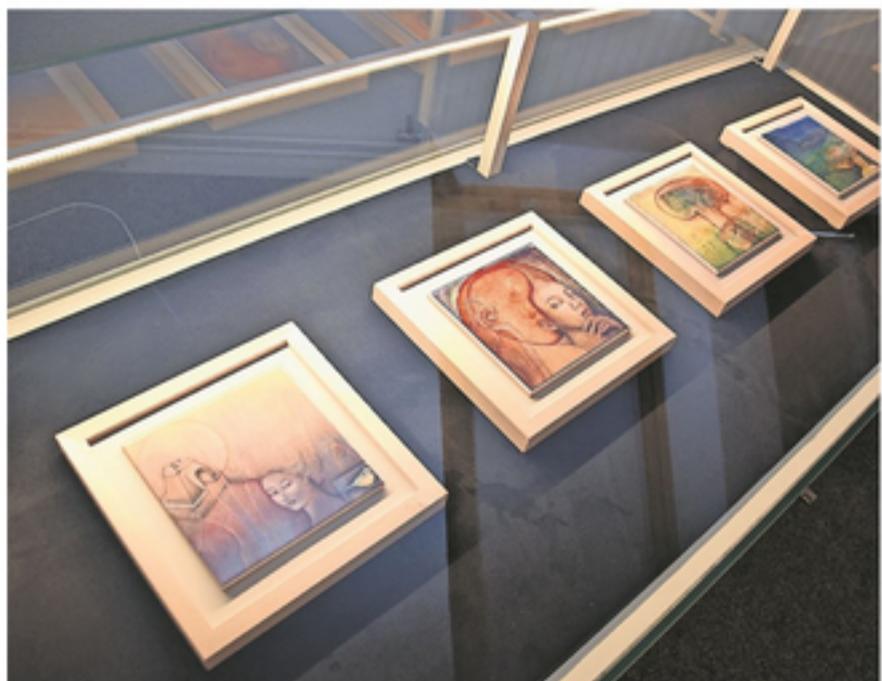
Beide Hadelers-Brüder sind kreative Menschen - das verbindet sie und bildet in gewisser Weise auch den Rahmen für ihre gemeinsame Ausstellung, die der Kunstverein am kommenden Sonntag, 24. März, eröffnet. Die Vernissage beginnt um 11 Uhr.

Bis zum 12. März werden die Werke im Dachgeschoss des Museums zu den Öffnungszeiten des Hauses zu sehen sein. Sicherlich wird auch der ein oder andere Besucher vorbeischaun, der Georg und Enno Hadelers

persönlich kennt. Enno Hadelers war viele Jahre Postbote im Stadtsüden und hat nebenbei bis 1997 den Hof seiner Eltern am Treuenfelder Weg betrieben.

Dort, in Treuenfeld, fanden auch schon mehrere Workshops für Hobby-Künstler statt, die Georg Hadelers immer wieder gern geleitet hat. Die Stimmung sei jedes Mal super gewesen, das Wetter ebenfalls. Es sei erstaunlich, so der 85-Jährige, der mit seiner Frau Gloria angereist ist, wie kreativ und geschickt die Teilnehmer des Workshops vorgehen.

Auch Enno Hadelers Skulpturen sind bei diesen Workshops, die 2006, 2008, 2014 und 2018 stattfanden, kreiert worden. Sie standen seitdem in seinem Garten und haben im Laufe der Jahre Rost angesetzt. „Mach die bloß nicht sauber“, hat Georg Hadelers vor Ausstellungsbeginn zu seinem Bruder geraten. Der Rost gebe den Kunstwerken Farbe.



**Mythisch, geheimnisvoll und immer mit einem realistisch gemalten Frauengesicht versehen - das zeichnet die Werke aus, die Georg Hadelers im Museum ausstellt.**